

hintenrum zerbleckerisch BAUER Pechwinkl 36f. J.D.

bleckern¹

Vb., (von Kraut u. Futterrüben) Blätter entfernen, °NB (v.a. KÖZ, MAL), °OP (v.a. CHA, PAR, ROD) mehrf., °OB, °SCH vereinz.: °i *gäi zum Krautblägan* Lohbg KÖZ; °*mia meißma Rana* [Runkelrüben] *bläckern* Mötzing R; „die Blätter vom Kraut oder von der Rübenpflanze entfernen . . . *blekan*“ nach FUNK Irgertsh 29. WBÖ III,340; Suddt. Wb. II,444.– KOLLMER II,63.

Komp.: [ab]b. 1 von Pflanzen Blätter entfernen.– 1a wie →b., °NB vielf., °OB (v.a. AÖ, MÜ) mehrf., °OP vereinz.: °*blegat an Gabis â!* Reut PAN; °*an o'bläckertes Dorschnkopf* „entblattete Rübe“ Mintraching R; °*ablegan* „abblättern“ nach SCHWÄBL altbayer.Mda. 41.– 1b Laub abstreifen, NB vereinz.: °*abblägern* Eugenbach LA.– 2 (den Christbaum) abschmücken, °OB, °NB vereinz.: °*muafß i heut no an Christbam â-blägern* Ering PAN.

WBÖ III,340; Suddt. Wb. I,15.

[aus]b. wie →b., °NB vereinz.: °*Ruam ausblägan* Tegernbach MAI.– Auch die unteren Blätter des Hopfens entfernen, °NB vereinz.: °*Hopfm ausbläckern* Gögging KEH.

[sau]b. dass.: °*saubleckern* „die Blätter der Runkelrübe abnehmen“ Edelshsn SOB. J.D.

bleckern²

Vb., unruhig brennen, flackern, °OB vereinz.: °*de Petroleumfunsl bleckat a so Tuntenhsn* AIB. WBÖ III,340.

Komp.: [her-aus]b.: °*der hat mir Zung rausblekat* „herausgestreckt“ Ried FDB.

[da-hin]b. längere Zeit unruhig brennen, flackern, °OB vereinz.: °*d'Funzl bleckat no grad aso dahi* Taching LF.

[nachhin]b.: °*nachibleckern* nachahmend verspotten Alburg SR. J.D.

bleckern³

Vb. 1 von Tierlauten.– 1a blöken, °OB, °NB vereinz.: °*a Schof bleggat* Schönbichl FS.– 1b brüllen (vom Rind), °OB, °OP vereinz.:

°*haoust Köih niat bleckern häian?* Groschlattengrün TIR.

2 übertr.– 2a schreien, °OB, °OP vereinz.: °*bleckern* Anzing EBE.– 2b (laut) weinen (von Kindern), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*as kloa Kind bleckert* Deggendf.

Komp.: [nachhin]b.: °*nachöbläckan* „nachmaulen“ Rimbach KÖZ. J.D.

Blecket(s)

N., Blattwerk von Kraut u. Futterrüben, °NB, °OP vereinz.: °*s Bläkats* Neufahrn MAL. J.D.

Blecketze, Blekse

F 1: °*Plëixn* schreiende Person Sulzbürg NM.

2 Trompete, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*a Plexn* Mittich GRI; °*bleikfn* „Trompete“ nach WEBER Eichstätt 62.– Auch: „jedes Musikinstrument, jede Musik“ ebd.

W-34/55.

J.D.

blecketzen¹, -ch-

Vb. 1 fletschen, (die Zähne) sehen lassen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*a scharfs Hundl, wiar a bleketzt* Altenmarkt TS; °*er bleketzt mit dö Zahn* Ittling SR.

2 übertr. spotten, höhnen, °OB, °NB vereinz.: °*bleketzn* Peterskehn MÜ.– Auch: °*plägatzn* „dumm daherreden“ Schweinersdf FS.– °*Plegatzn* „sehr viel Unwahres reden“ Innernzell GRA.

3 vom Licht od. von einem best. Glanz.– 3a wetterleuchten, °OB vereinz.: °*plekitzn* Sachrang RO.– Auch †Blitze schleudern: °*Bleckeze die blichezunge* Windbg.Ps. II,267.– 3b blinken, leuchten, °NB, °OP vereinz.: °*blegazzn* Barbing R; °*Rutilat plechazzit* Rgbg 10.Jh. StSG. II,333,64.– 3c unruhig brennen, flackern, °OB mehrf., °NB vereinz.: °*du haschd an Dächt ned ägriem, schaug hi, wia 's Liacht bleggazt* Dachau; °*blegazn* „flackern (z.B. Kerzenlicht)“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 37.

Etym.: Ahd. *bleckazzen*, mhd. *bleczen*, *bliczen* (→blitzen), germ. Bildung idg. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 149f.

SCHMELLER I,324 (bleckzen).– WBÖ III,340f.; Suddt. Wb. II,444.– Frühhd.Wb. IV,578; LEXER HWb. I,301; Ahd. Wb. II,1197f.– KOLLMER II,317.– W-34/18.

Komp.: [an]b. anblecken: °*der Hund bleketzt oan â* Obing TS.